



# Willy-Bauer-Naturschutzstiftung

Die Stiftung der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz

## Jahresbericht 2009

### Tätigkeitsbericht und Jahresabschluss

erstellt im Mai 2010

geprüft gem. § 7 Abs. 5 der Satzung  
Dem Antrag auf Entlastung wird stattgegeben.

Vorstandsvorsitzende

Dieter Stahl  
Vorsitzender Stiftungsrat

Hans Koller  
Stellv. Vorstandsvorsitzender

**Vorstandsvorsitzende**  
Dr. Ursula Mothes-Wagner  
In den Erlengärten 10  
35288 Wohratal  
Fon 06453 - 911678, mobil 017678026160

**Bankverbindung**  
Volksbank Mittelhessen  
BLZ 51390000  
Kontonummer  
0067723007

**Adresse**  
Lindenstr. 5  
61209 Echzell

**Internet**  
[www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de](http://www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de)  
[info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de](mailto:info@willy-bauer-naturschutzstiftung.de)

**Telekommunikation**  
Fon 06008 - 1803  
Fax 06008 - 7578

## 1. Bericht über die Realisierung des Stiftungszweckes

Nachdem 2008 die Übertragung des Stiftungsvermögens seitens der Stifterin weitgehend abgeschlossen war, wurde die Umstrukturierung des übertragenen Wertpapierdepots zusammen mit der neuen Hausbank, der VB Mittelhessen, geprüft und neue Anlageschwerpunkte gebildet (Anlage Beratungsprotokoll). Dabei wurde besonders auf die Sicherung des Vermögens bei guten Erträgen Wert gelegt. Hierfür bot die Bank ein speziell für kleine Stiftungen aufgelegtes Wertsicherungskonzept, den InstitutionalBalance-Plus Mischfonds an. Der Immobilienfonds wurde beibehalten, die Restmittel als Festgeld angelegt.

Die Grundstücksübertragung war mit der Grundbucheintragung bis zum Mai 2009 abgeschlossen. Im Juli fand eine Bereisung des Stiftungsvorstands zu den einzelnen Projekten statt, um sich über Inhalte und Ziele sowie den aktuellen Stand der Projekte zu informieren (Anlage s. Protokoll der Vorstandssitzung vom 2. Juli). In der Folge sollen nun Ideen zum weiteren Vorgehen in den Projekten und zum öffentlichkeitswirksamen Marketing für die Projekte entwickelt werden. Dabei ist auch der Abschluss von Pachtverträgen vorgesehen, deren Entwürfe noch im Herbst erstellt wurden.



Im Rahmen der Bereisung wurde auch ein Projekt besucht, in dem sich die Stiftung in nächsten Jahren engagieren möchte. Es ist geplant, Grundstücke in einer Größenordnung von ca. 8 ha seitens der Stifterin in das Stiftungsvermögen einzubringen. Bei dem Projekt handelt es sich um ein ganzjähriges Beweidungsprojekt mit Rindern, Pferden, Schafen und Ziegen (Anlage s. Faltblatt). Die bewirtschaftende GbR bat die Stiftung bereits im Vorfeld um Unterstützung durch Bezuschussung des Ankaufs einer Futterraufe,

damit das im Winter angebotene Heu nicht auf dem Boden vertrampelt würde. Der Vorstand beschloss diesen Antrag positiv zu bescheiden, zumal ein weiteres Engagement der Stiftung in diesem Projekt geplant ist.



Im September fand im Projektgebiet Richen, in dem die Stiftung Grundeigentümer ist, zusammen mit HGON - AK Darmstadt-Dieburg und der Licher Brauerei ein Pressetermin statt, in dem über das gemeinsame Engagement zum Schutz des Eisvogel berichtet wurde (Presstext s. Anlage).

Zum Außenmarketing der Stiftung wurde ein CD entwickelt und ein Imagefaltblatt (s. Anlage) erstellt. Die Homepage der Stiftung ([www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de](http://www.willy-bauer-naturschutzstiftung.de)) wurde im Sommer freigeschaltet (Kopie der Startseite s. Anlage).

Am 17. November nahm die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung auf Einladung von Ministerpräsident Roland Koch am Hessischen Stiftungstag im Kurhaus von Wiesbaden teil und präsentierte dort das o.g. Beweidungsprojekt (Poster s. Anlage). Es konnten im Laufe des Stiftungstages interessante Gespräche geführt und über die Vorträge neue Erkenntnisse gewonnen werden.





2009 gingen einige Anfragen auf Unterstützung Dritter ein. So wurde eine Anfrage bzgl. eines Grundstücksankaufs zur Erleichterung der Ausbreitung des Bibers im MKK seitens der Antragstellerin nach ausführlicher Beratung wieder zurückgezogen. Die Anfrage nach Erweiterung des Stiftungszweckes um das Thema Bienenzucht wurde im Vorstand als verfrüht angesehen.